

Über Fremdrossen zum Freiburger

Noch bis zum 20. Mai 2002 präsentieren sich in Bellelay 30 Pferderassen unter dem Titel «les chevaux de ce monde» dem interessierten Publikum.

Rolf Bleisch

Dass ein Erlebnis schaffen mit einfachen Mitteln möglich ist und auf Interesse stösst, beweist die Pferdesonderschau in Bellelay, die noch bis zum 20. Mai zu se-

dazu den äusseren Rahmen der Ausstellung, da die Gastpferde, die alle aus der Schweiz stammen, inmitten des Hofplatzes in einem Zelt präsentiert werden.

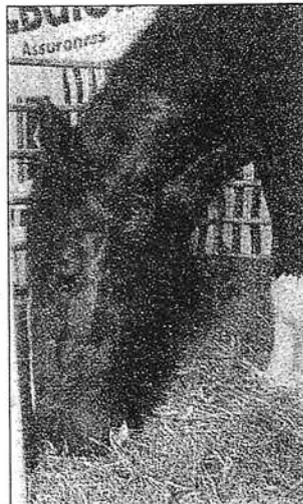
Vertrauen aufbauen

Nur schon so viele Pferderassen unter einem Dach zu vereinen, darf als besondere Leistung von Bellelay umschrieben werden. Mit dieser Sonderschau erreichen die Organisatoren bereits in den ersten Tagen der Veranstaltung das Ziel, den Kontakt zu Pferden zu knüpfen, wie dies der Leiter von Bellelay, Claude-Alain Voiblet erklärte. Kontakte im wörtlichen Sinne wurden über das Auge, über die

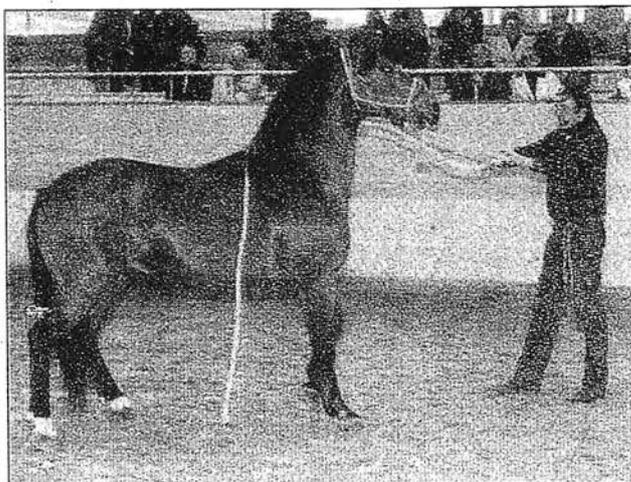


Mit wachem Blick verfolgt der Reine Araber das Geschehen im Zelt.

hen ist. Für einmal standen nicht die Freiburger im Mittelpunkt des Geschehens, sondern die 29 Pferderassenvertreter, die sich ein Stelldichein in Bellelay geben. Die Freiburger der Fondation Bellelay bildeten

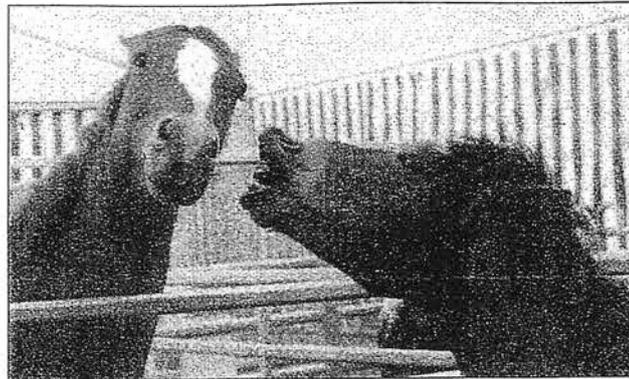


Gemütlich nahm es der 1,8 m grosse Shire.



Jean-Luc Mayor an der Arbeit mit Loio.

Fotos: Rolf Bleisch



Intensive «Diskussion» zwischen einem Pottok-Pferd (vorne) und einem CH- Warmblutpferd

Nase und die Hand ermöglicht Kontakte, die Jean-Luc Mayor, der etwas andere Pferdeausbilder aus dem freiburgischen Bossonnens, zum Pferd zuerst über eine sichere Distanz aufbaut, um das notwendige Vertrauen schaffen zu können.

Für Gross und Klein

So wurde dann auch im Zelt, wie in den Stallungen die Annäherung zu den Pferden über die dazu notwendigen Abschränkungen ermöglicht. Für viele Erwachsene und vor allem für die Kinder war es ein besonderes Erlebnis, einem Minishetty oder dem doppelt so grossen und um eine Tonne wiegenden Shirepferd in die Augen zu blicken oder sie gar zu streicheln. Nicht weniger Streicheleinheiten forderten aber auch die jungen Freiburger, die das emsige Treiben in und ausserhalb der Stallungen mit viel Neugierde verfolgten.

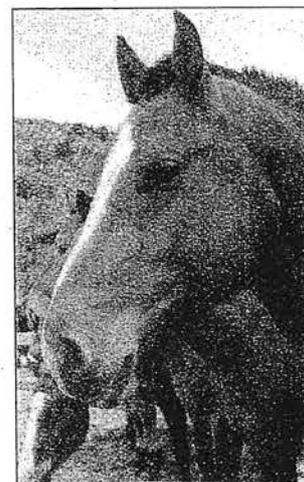
Mit Geduld ans Ziel

Dass das Pferd, ob gross oder klein, kein Spielzeug, sondern ein neugieriges, wie auch ängstliches Tier mit einer individuellen Persönlichkeit ist, zeigte Mayor bei der Bodenarbeit mit dem hofeigenen Hengst Loio, wie auch mit einem dreijährigen Warmblutwallach. Er arbeitete zum ersten Mal mit diesen beiden sehr

unterschiedlichen Pferden und gewann das Vertrauen innerhalb sehr kurzer Zeit. Seine drei Grundsätze, um mit einem Pferd erfolgreich arbeiten zu können, waren denn auch: Distanz halten, um ihm nahe zu kommen sowie Geduld haben und konsequent auf das Ziel hinarbeiten, die Führungsrolle zu übernehmen.

Einblick in die Arbeit

Jean-Luc Mayor's Arbeit mit den Pferden kann am Montag, 20. Mai nochmals mitverfolgt werden. Samstag und Sonntag 18./19. Mai werden die schweren Schwarzwälder am Wagen vorgestellt, während am 19. und 20. Mai Pferde am langen Zügel präsentiert werden.



Neugierig verfolgten die jungen Freiburger zwei vorbereitende Tinker.

Impressum

«PferdeWoche»
(50 mal jährlich, jeweils am Mittwoch)
<http://www.pferdewoche.ch>
Auflage: 30 000
Herausgeberin: Verlag Equi-M
ISSN-Nummer: 1424-9707
Offizielles Publikationsorgan für
Ostschweizerischer Kavallerie-
eine (OKV), Verband Schweizer
coursreiter (VSCR), Verein Schw
pferde (VSS), Schweizerische
förderung (SNF) und Vereinigung

Redaktion
Brunnenstrasse 7, 8604 Volkets
Telefon 01 908 31 31
Telefax 01 908 31 30
E-Mail: redaktion@pferdewoch

Chefredaktor: Georges J
Stv. Chefredaktor: Sascha P.
Redaktion: Karin N. S.
Yvonne V

Ständige Mitarbeiter:
Erika Andersen, Rolf Bleisch, I
Hans D. Dossenbach, Susanne
Grob, Sacha Jaqueroud, Chri
Dieter Ludwig, Karin Marty, Ar
Uta Over, Jacqueline Pellan
Schönenberger, Jürg Schranz
Schwabe, Kitty Simone, Ch.
Susanne Stucki, Michael St
Stuppia, Peter Wyrtsch.

Fotografen:
Dirk Caremans, Karl-Heinz F
Llewellyn, Alexandra Polla, Jacq

Produktion:
Layout und DTP: Sandra Gubler
Esther Hüslar

Verlag
Brunnenstrasse 7, 8604 Volkets
Telefon 01 908 45 45
Telefax 01 908 45 40
E-Mail: verlag@pferdewoche.ch

Verlagsleiter: Christian Jaq
Administration/
Marketing: Helen Küttel
Abonnemente: Anita Furling

Bezugspreise:
Einzelnummer: Fr. 3.80
Abonnements: Fr. 139.-
Fr. 83.-
Ausland: Fr. 245.-
Fr. 278.-

Anzeigen
Brunnenstrasse 7, 8604 Volkets
Telefon 01 908 45 46
Telefax 01 908 45 40
E-Mail: insetate@pferdewoch

Leitung: Mary Steiner
Administration: Susi Fahrni
Verkauf: Marlies Egli
Hans Peier

Insertionspreise:
Einspaltiger Millimeterpreis
Fr. 1.66 (exkl. MwSt.)

Annahmeschluss:
Donnerstag der Vorwoche

Anzeigen-Copyright
«Die in dieser Zeitung publizierten
dürfen von Dritten weder ge
weise kopiert, bearbeitet oder
wertet werden. Ausgeschlossen
sondere auch eine Einspeisun
Dienste, unabhängig davon, c
zu diesem Zweck bearbeitet
nicht. Der Verleger und die l
tersagen ausdrücklich die U
Online-Dienste durch Dritte.
gegen dieses Verbot wird von
lich verfolgt.»

Druckerei
Ringier Print Adligenswil AG,
6043 Adligenswil
Tel. 041 375 11 11, Fax 041 3

© COPYRIGHT
«PferdeWoche», CH-8604 Vc
Nachdruck, auch auszugswei
willigung der Redaktion und
diger Quellenangabe gestatt
gefordert eingesandtes Text
übernimmt die Redaktion
wortung. Manuskripte unter
daktionellen Bearbeitung. I
Mitarbeiter müssen nicht mit
der Redaktion übereinstimme